



**KOOPERATIONSVERBUND FRIEDENSFORSCHUNG  
UND SICHERHEITSPOLITIK**

**Konsekutiver Masterstudiengang  
„Peace and Security Studies“ (M.A.)**

# Modulhandbuch

Kooperationsverbund  
Friedensforschung und Sicherheitspolitik  
c/o IFSH  
Beim Schlump 83  
20144 Hamburg  
Programmdirektorin: Prof. Dr. Ursula Schröder  
Studiengangskoordination: Dr. Patricia Schneider

Stand: 27.05.2019

## Inhaltsverzeichnis

|  |    |
|--|----|
| 1. Einleitung .....  | 3  |
| 2. Genereller Ablauf eines Akademischen Jahres .....                 | 4  |
| 3. Modulstruktur .....   | 5  |
| 4. Modulbeschreibungen .....   | 6  |
| 4.1. Modul 0: Einführungsmodul: Interdisziplinäre Orientierung ..... | 6  |
| 4.2. Modul 1: Internationale Friedens- und Sicherheitspolitik .....  | 7  |
| 4.3. Modul 2: Friedenssicherungs- und Konfliktvölkerrecht .....      | 9  |
| 4.4. Modul 3: Naturwissenschaften und Frieden .....                  | 11 |
| 4.5. Modul 4: Ethik und Frieden .....                                | 13 |
| 4.6. Modul 5: Politische Sicherheitsökonomie .....                   | 15 |
| 4.7. Modul 6: Interdisziplinäres Querschnittsmodul .....             | 17 |
| 4.8. Modul 7: Praxis- und Forschungsmodul .....                      | 19 |
| 4.9. Modul 8: Masterarbeit .....                                     | 21 |
| 4.10. Modul 9: Abschlussmodul .....                                  | 22 |
| 5. Beispiele für den Studienverlauf .....                            | 23 |
| 6. Tabellarischer Überblick des Aufbaus des Studiengangs .....       | 25 |

## 1. Einleitung

Der konsekutive Studiengang „Peace and Security Studies“ (M.A.) der Universität Hamburg ist ein zweisemestriges, trans- und interdisziplinäres Studienprogramm, das auf einer Kombination friedenswissenschaftlicher und sicherheitspolitischer Wissensaneignung und praxisgerichteter Ausbildung basiert. Ziel des Studienganges ist es, hochqualifizierten Absolventinnen und Absolventen in- und ausländischer Hochschulen sowie akademisch gebildeten Praktikern in grundlegende friedenswissenschaftliche und sicherheitspolitische Themen und Ansätze zu ihrer praktischen Bearbeitung einzuführen. Die Studierenden werden auf Tätigkeiten in der friedenswissenschaftlichen Forschung und Lehre sowie berufsfeldorientiert (Peacekeeping, Monitoring, Verifikation, Entwicklung, Mediation, Vermittlung, Konversion, Verwaltung) in nationalen und internationalen Organisationen, Verwaltungen, Verbänden, Unternehmen, Medien usw. vorbereitet.

Der Studiengang wird von der Universität Hamburg in Zusammenarbeit mit dem Institut für Friedensforschung und Sicherheitspolitik an der Universität Hamburg (IFSH) getragen und gemeinsam mit führenden wissenschaftlichen und sicherheitspolitisch tätigen Einrichtungen im Rahmen des „Kooperationsverbundes Friedensforschung und Sicherheitspolitik (KoFrieS)“ durchgeführt. Am Studiengang können Studierende aus dem In- und Ausland teilnehmen. Lehrsprachen sind Deutsch und Englisch. Die Zulassung zum Studium ist beschränkt. Über die Zulassung entscheidet nach Qualitätskriterien der Gemeinsame Ausschuss der Universität Hamburg und des IFSH.

Der Studiengang beginnt jeweils zum Wintersemester. Darüber hinaus haben die Studierenden die Möglichkeit zur praxisgerichteten Forschung an den Residenzinstituten des Kooperationsverbundes im Sommersemester.

Dieser Studiengang wurde auf Antrag der Universität Hamburg akkreditiert. Das Verfahren wurde durch AQAS e.V. im Auftrag des Akkreditierungsrates erfolgreich abgeschlossen und galt bis 2018. Die nächste Akkreditierung wird durch die Universität bzw. Fakultät in den nächsten Jahren durchgeführt. Ein Qualitätszirkel für jeden Studiengang beaufsichtigt bereits jetzt den Qualitätssicherungsprozess.

Das vorliegende Modulhandbuch enthält eine Übersicht der Module sowie detaillierte Modulbeschreibungen des Masterstudiengangs.

## 2. Genereller Ablauf eines Akademischen Jahres

### 1. Semester

|  |   |
|--|---|
| Einführungsmodul:  | Die ersten zwei Oktoberwochen   |
| Interdisziplinäre Orientierung (OE)  |   |
| Feierliche Eröffnungsveranstaltung   | Während der OE  |
| Intensivkurs I und II  | Während der OE  |
| Reguläre Veranstaltungen des ersten Semesters (wöchentliche Vorlesungen, Seminare und BLV) | Zum Wintersemester-Beginn der Universität Hamburg (Mitte Oktober bis Mitte Februar) |
| Studienfreie Zeit (14 Tage Weihnachtsferien)   | Veranstaltungsfreie Zeit der Universität Hamburg (Ende Dezember/Anfang Januar)      |
| Ende des 1. Semesters  | Anfang/Mitte Februar  |
| Modul(teil)prüfungen (Klausuren, Hausarbeiten etc.)  | Eine Woche nach Abschluss der Veranstaltungen des ersten Semesters                  |

### 2. Semester

|   |   |
|---|---|
| Praxis- und Forschungsmodul an einem Residenzinstitut (RI)                                      | Mitte Februar bis Mitte April   |
| Studienreisen nach Wien und Brüssel   | Während des Semesters   |
| Masterarbeit  | Mitte April bis Mitte Juli  |
| Masterarbeitsphase an den RI (Anwesenheit in den letzten vier Wochen freiwillig)                |   |
| Abschlussmodul  |   |
| Vorbereitungsphase auf das Final Colloquium (Forschungsbeteiligung an den RI weiterhin möglich) | Mitte Juli bis Mitte August   |
| Final Colloquium  | Ende August (1 Woche)   |
| Feierliche Übergabe der Masterurkunden  | Anfang-Mitte Oktober, im gemeinsamen Festakt für die alten und neuen Studierenden |

### 3. Modulstruktur

#### Modulstruktur des Studiengangs:

|  |              |
|--|--------------|
| <i>Pflichtmodul: Einführungsmodul: Interdisziplinäre Orientierung</i>      | 4 LP         |
| Wahlpflichtmodule (es werden zwei von fünf Modulen gewählt):               |              |
| <i>Wahlpflichtmodul I: Internationale Friedens- und Sicherheitspolitik</i> | 8 LP         |
| <i>Wahlpflichtmodul II: Friedenssicherungs- und Konfliktvölkerrecht</i>    | 8 LP         |
| <i>Wahlpflichtmodul III: Naturwissenschaften und Frieden</i>               | 8 LP         |
| <i>Wahlpflichtmodul IV: Ethik und Frieden</i>                              | 8 LP         |
| <i>Wahlpflichtmodul V: Politische Sicherheitsökonomie</i>                  | 8 LP         |
| <br>   |              |
| <i>Pflichtmodul VI: Interdisziplinäres Querschnittsmodul</i>               | 10 LP        |
| <i>Pflichtmodul VII: Praxis- und Forschungsmodul</i>                       | 8 LP         |
| <i>Pflichtmodul VIII: Masterarbeit</i>                                     | 18 LP        |
| <i>Pflichtmodul IX: Abschlussmodul</i>                                     | 4 LP         |
| <br>   |              |
| <b>Gesamt aus der Auswahl:</b>   | <b>60 LP</b> |

## 4. Modulbeschreibungen

### 4.1. Modul 0: Einführungsmodul: Interdisziplinäre Orientierung

| Einführungsmodul: Orientierungseinheit (Pflichtmodul) |  |         |                 |                            |              |
|---|--|---------|-----------------|----------------------------|--------------|
| Modulnummer   | Workload   | Credits | Studiensemester | Häufigkeit des Angebots    | Dauer        |
| 0   | 120 h  | 4 LP    | 1. Semester     | Jährlich im Wintersemester | Ein Semester |
| <b>Angestrebte Lernergebnisse</b>                     | Herstellung einer gemeinsamen Grundlage für vertieftes Lernen friedenswissenschaftlicher Inhalte; Erkennen des Wertes spezifischer Beiträge wissenschaftlicher Disziplinen für die akademische und praktische Beschäftigung mit Fragen von Sicherheit und Frieden.   |         |                 |                            |              |
| <b>Inhalte</b>  | <p>Kernbestandteil des Moduls ist eine übergreifende interdisziplinäre friedenswissenschaftliche Vorlesungsreihe, die von der Universität Hamburg in Zusammenarbeit mit dem IFSH und anderen wissenschaftlichen Einrichtungen durchgeführt wird. Sie behandelt aus interdisziplinärer Perspektive und methodisch strukturiert anhand von Fallbeispielen die Entstehung von Konflikten, ihre Früherkennung und Verstärkung, Formen des Konfliktaustrags und ihrer Bewältigung durch Vermittlung, Transformation sowie Friedensgestaltung. Weitere Bestandteile der Orientierungseinheit sind die Einführung in den Studiengang, zwei Intensivkurse, die Vorstellung der Residenzinstitute und individuelle Studienberatungen.</p> <p>Für die Teilnahme an der Orientierungseinheit werden 4 Leistungspunkte vergeben: 2 Leistungspunkte für die Überblicksvorlesung, sowie jeweils 1 Leistungspunkt für die beiden Intensivkurse. Die Teilnahme an der Orientierungseinheit ist für alle Studierenden obligatorisch. Während der Orientierungseinheit ist durch die Studierenden eine verbindliche Auswahl für die Module des 1. Semesters und eine Vorauswahl für die Themenbereiche der Praxis und Forschung im 2. Semester zu treffen.</p> |         |                 |                            |              |
| <b>Lehrformen/SWS</b>                                 | Vorlesung (VO) (1 SWS)<br>Intensivkurs 1 und 2 (IK) (je 1 SWS)   |         |                 |                            |              |
| <b>Unterrichts-/ Arbeitssprache</b>                   | Deutsch oder Englisch. Die konkrete Unterrichtssprache wird vor Beginn der Veranstaltung bekannt gegeben.  |         |                 |                            |              |
| <b>Teilnahme-voraussetzungen</b>                      | Keine  |         |                 |                            |              |
| <b>Verwendbarkeit des Moduls</b>                      | Pflichtmodul im ersten Semester  |         |                 |                            |              |
| <b>Art und Voraussetzung der (Teil)Prüfung</b>        | <p><i>Prüfungsvoraussetzungen:</i><br/>Studienleistungen:</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- Eine kurze Präsentation für den Intensivkurs 1</li> <li>- Die Verfassung mindestens eines Beitrages für den Seminarbericht für den Intensivkurs 2</li> </ul>  |         |                 |                            |              |

|   |   |
|---|---|
|   | <i>Prüfungsart:</i> Die Modulprüfung wird in Form einer 90-minütigen Klausur über die Einführungsvorlesung durchgeführt. Die Prüfungsleistung wird nicht differenziert benotet. |
| <b>Arbeitsaufwand (Teilleistungen)</b>      | Einführungsvorlesung: 2 LP<br>Intensivkurs 1: 1 LP<br>Intensivkurs 2: 1 LP  |
| <b>Stellenwert der Note für die Endnote</b> |   |
| <b>Modulbeauftragte/r:</b>                  | Prof. Dr. Ursula Schröder   |

#### 4.2. Modul 1: Internationale Friedens- und Sicherheitspolitik

| <b>Internationale Friedens- und Sicherheitspolitik (Wahlpflichtmodul)</b> |   |                |                        |                                |              |
|---|---|----------------|------------------------|--------------------------------|--------------|
| <b>Modulnummer</b>  | <b>Workload</b>   | <b>Credits</b> | <b>Studiensemester</b> | <b>Häufigkeit des Angebots</b> | <b>Dauer</b> |
| 1   | 240 h   | 8 LP           | 1. Semester            | Jährlich im Wintersemester     | Ein Semester |
| <b>Angestrebte Lernergebnisse</b>   | Die Studierenden eignen sich vertieftes Wissen über die Verknüpfung friedenswissenschaftlicher und sicherheitspolitischer Theorieansätze mit theoriegeleiteter Praxisanalyse an. Sie werden zur analytischen Auseinandersetzung mit Tendenzen und Erfordernissen der Transformation internationaler Sicherheitspolitik befähigt. Sie werden befähigt, eigenständig neue Themenfelder im Bereich von Sicherheit und Frieden theoretisch einzuordnen und mit anerkanntem methodischem Instrumentarium zu analysieren.   |                |                        |                                |              |
| <b>Inhalte</b>  | <p>Einführung in Grundlagen und Strukturen internationaler Sicherheit. Behandelt werden Ziele, Zielkonflikte und Organisationsformen internationaler Friedens- und Sicherheitspolitik. Grundlegende Wissensvermittlung über theoretische Ansätze zur Analyse von friedens- und sicherheitspolitischen Konflikten wird verknüpft mit Erkenntnisgewinn über die strukturelle Organisation des Friedens und der internationalen Sicherheit, über die Funktionalität von militärischen und nichtmilitärischen Instrumenten der Sicherheitspolitik sowie über die friedens- und sicherheitsorientierte Transformation internationaler Politik. Darstellung und Anwendung methodischen Standardinstrumentariums zur Analyse von Friedens- und Sicherheitspolitik.</p> <p>Modul I besteht aus mindestens drei Basislehrveranstaltungen: einer einführenden Modulvorlesung und einem Vertiefungsseminar, sowie einer Wahlpflichtblocklehrveranstaltung. Weitere Vorlesungen und Vertiefungsseminare zur Ergänzung bzw. Vertiefung werden nach Verfügbarkeit angeboten. Die Modulvorlesung behandelt zentrale Begriffe und Kategorien der internationalen Friedens- und Sicherheitspo-</p> |                |                        |                                |              |

|  |   |
|--|---|
|  | <p>litik (Frieden, Zivilisierung, Sicherheit, Konflikt, Gewalt, Krieg). Sie behandelt Ansätze für Theorien des Friedens (struktureller, demokratischer Frieden) sowie prägende Modelle internationaler Sicherheitspolitik (Abschreckung, Rüstungskontrolle, kooperative, gemeinsame, kollektive, menschliche Sicherheit). Anhand von geografischen und strukturellen Fallbeispielen werden Methoden der Konfliktanalyse und sicherheitspolitische Strategien vorgestellt (Nahost, Terrorismus u.a.). Vertiefungsseminare und Blocklehrveranstaltungen ergänzen das Studienangebot um die Behandlung themenspezifischer Fallbeispiele.</p>   |
| <b>Lehrformen/SWS</b>                          | <p>Vorlesung (VO) (2 SWS)<br/> Vertiefungsseminar (VS) (2 SWS)<br/> Blocklehrveranstaltung (BLV) (1 SWS)</p>  |
| <b>Unterrichts-/Arbeitssprache</b>             | <p>Deutsch oder Englisch. Die konkrete Unterrichtssprache wird vor Beginn der Veranstaltung bekannt gegeben.</p>  |
| <b>Teilnahme-voraussetzungen</b>               | <p>Erfolgreiche Teilnahme am Einführungsmodul</p>   |
| <b>Verwendbarkeit des Moduls</b>               | <p>Das Modul kann als Studienschwerpunkt gewählt werden. Einzelne Lehrveranstaltungen des Moduls können als Ergänzung anderer Studienschwerpunkte frei gewählt werden.</p>  |
| <b>Art und Voraussetzung der (Teil)Prüfung</b> | <p><i>Prüfungsvoraussetzungen:</i> Keine</p> <p><i>Prüfungsart:</i> Das Modul umfasst zwei Modulteilprüfungen, in denen mindestens ausreichende Kenntnisse aus den belegten Veranstaltungen nachgewiesen werden müssen. Die Modulteilprüfung für die Vorlesung wird je nach Maßgabe der Prüfenden in Form einer 2-stündigen Klausur, einer 12- bis 15-seitigen Hausarbeit oder einer 30-minütigen mündlichen Prüfung durchgeführt.</p> <p>Die Modulteilprüfung für jedes Vertiefungsseminar findet je nach Maßgabe der Prüfenden entweder in Form einer Klausur, eines Referats, einer Hausarbeit oder als mündliche Prüfung statt.</p> <p><i>Prüfungssprache:</i> Die Prüfungssprache wird vor Beginn der Veranstaltung bekannt gegeben.</p> |
| <b>Arbeitsaufwand (Teilleistungen)</b>         | <p>Modulvorlesung: 4 LP<br/> Vertiefungsseminar: 3-4 LP<br/> Wahlpflichtblocklehrveranstaltung: 1 LP<br/> Die Anzahl der zu erzielenden Leistungspunkte hängt vom erforderlichen Aufwand für die Vertiefungsseminare ab.</p>  |
| <b>Stellenwert der Note für die Endnote</b>    | <p>25%</p>  |
| <b>Modulbeauftragte/r:</b>                     | <p>PD Dr. Martin Kahl</p>   |



### 4.3. Modul 2: Friedenssicherungs- und Konfliktvölkerrecht

| Friedenssicherungs- und Konfliktvölkerrecht (Wahlpflichtmodul) |  |         |                 |                            |              |
|--|--|---------|-----------------|----------------------------|--------------|
| Modulnummer  | Workload   | Credits | Studiensemester | Häufigkeit des Angebots    | Dauer        |
| 2  | 240 h  | 8 LP    | 1. Semester     | Jährlich im Wintersemester | Ein Semester |
| <b>Angestrebte Lernergebnisse</b>                              | Die Studierenden eignen sich Wissen über die Verknüpfung friedens- und rechtswissenschaftlicher Ansätze im Umgang mit der Prävention, dem Umgang mit und der Beilegung von Konflikten und Streitfällen an. Sie werden befähigt, eigenständig Konzepte des Völkerrechts auf Fragen der Friedenssicherung, der Kriegsverhütung und der Kriegführung anzuwenden.  |         |                 |                            |              |
| <b>Inhalte</b>   | <p>Einführung in Grundlagen und Strukturen des internationalen Rechts der Friedenssicherung und bewaffneter Konflikte (Recht der Kriegsverhütung und Gewaltprävention, <i>ius contra bellum</i>, Recht bewaffneter Konflikte, <i>ius in bello</i>, Recht der Friedenskonsolidierung in der Konfliktfolgezeit, <i>ius post bellum</i>). Die zentralen Prinzipien des Friedenssicherungs- und Konfliktvölkerrechts werden dargestellt und in ihrem Zusammenwirken erläutert (Kriegsächtung und Gewaltverbot, friedliche Streitbeilegung, kollektive Sicherheit, Selbstverteidigung, Grundsätze des Rechts bewaffneter Konflikte und des Menschenrechtsschutzes). Die rechtlichen Regelungen und Strukturen der wichtigsten Regime werden in den Grundzügen behandelt (System kollektiver Sicherheit der Vereinten Nationen, Verteidigungspakte, Recht des internationalen und nicht-internationalen bewaffneten Konflikts, Mechanismen und Verfahren des Menschenrechts- und Minderheitenschutzes, Internationale Gerichtsbarkeit).</p> <p>Modul II besteht aus mindestens drei Basislehrveranstaltungen: einer einführenden Modulvorlesung, einem Vertiefungsseminar und einer Wahlpflichtblocklehrveranstaltung. Weitere Vorlesungen und Vertiefungsseminare zur Ergänzung bzw. Vertiefung werden nach Verfügbarkeit angeboten. Die Modulvorlesung macht die Studierenden mit den elementaren Bestandteilen des internationalen Rechtssystems vertraut. Anhand von Fallanalysen werden die Bindungskraft gewohnheitsrechtlicher und kodifizierter Normen für die Bewahrung, Herstellung und Konsolidierung des Friedens beleuchtet; Probleme der Durchsetzungskraft des Rechts werden ebenso behandelt wie Fragen der Anpassung und der Modernisierung des Völkerrechts. Behandelt werden themenspezifisch Grundprobleme des modernen Völkerrechts und seiner Entwicklung unter Berücksichtigung von Herausforderungen im Umgang mit Krieg und Frieden (z.B. Völkermord, Kriegführung, Terrorismus). Vertiefungsseminare vermitteln Kenntnisse in ausgewählten Einzelfragen (z.B. Kriegsfälle, Abrüstungs- und Rüstungskontrollregime, Kriegsverbrechen und internationale Strafgerichtsbarkeit, internationale Friedenssicherung und Europäische Sicherheits- und</p> |         |                 |                            |              |

|  |   |
|--|---|
|  | Verteidigungspolitik). Vertiefungsseminare und Blocklehrveranstaltungen ergänzen das Studienangebot um die Behandlung themenspezifischer Fallbeispiele.   |
| <b>Lehrformen/SWS</b>                          | Vorlesung (VO) (2 SWS)<br>Vertiefungsseminar (VS) (2 SWS)<br>Blocklehrveranstaltung (BLV) (1 SWS)   |
| <b>Unterrichts-/Arbeitssprache</b>             | Deutsch oder Englisch. Die konkrete Unterrichtssprache wird vor Beginn der Veranstaltung bekannt gegeben.   |
| <b>Teilnahme-voraussetzungen</b>               | Erfolgreiche Teilnahme am Einführungsmodul  |
| <b>Verwendbarkeit des Moduls</b>               | Das Modul kann als Studienschwerpunkt gewählt werden. Einzelne Lehrveranstaltungen des Moduls können als Ergänzung anderer Studienschwerpunkte frei gewählt werden.   |
| <b>Art und Voraussetzung der (Teil)Prüfung</b> | <i>Prüfungsvoraussetzungen:</i> Keine<br><i>Prüfungsart:</i> Das Modul umfasst zwei Modulteilprüfungen, in denen mindestens ausreichende Kenntnisse aus den belegten Veranstaltungen nachgewiesen werden müssen. Die Modulteilprüfung für die Vorlesung wird in Form einer mindestens 90-minütigen Klausur durchgeführt.<br>Die Modulteilprüfung für jedes Vertiefungsseminar findet entweder in Form einer Klausur, eines Referats, einer Hausarbeit oder als mündliche Prüfung statt.<br><i>Prüfungssprache:</i> Die Prüfungssprache wird vor Beginn der Veranstaltung bekannt gegeben. |
| <b>Arbeitsaufwand (Teilleistungen)</b>         | Modulvorlesung: 4 LP<br>Vertiefungsseminar: 3-4 LP<br>Wahlpflichtblocklehrveranstaltung: 1 LP<br>Die Anzahl der zu erzielenden Leistungspunkte hängt vom erforderlichen Aufwand für die Vertiefungsseminare ab.   |
| <b>Stellenwert der Note für die Endnote</b>    | 25%   |
| <b>Modulbeauftragte/r:</b>                     | Prof. Dr. iur. Stefan Oeter   |

#### 4.4. Modul 3: Naturwissenschaften und Frieden

| Naturwissenschaften und Frieden (Wahlpflichtmodul) |  |         |                 |                            |              |
|--|--|---------|-----------------|----------------------------|--------------|
| Modulnummer  | Workload   | Credits | Studiensemester | Häufigkeit des Angebots    | Dauer        |
| 3  | 240 h  | 8 LP    | 1. Semester     | Jährlich im Wintersemester | Ein Semester |
| <b>Angestrebte Lernergebnisse</b>                  | Die Studierenden vertiefen ihre Kenntnisse zu aktuellen und künftigen Sicherheitsgefährdungen, kriegerischen Konflikten und Konfliktfolgen, die durch naturwissenschaftlich-technische Entwicklungen ausgelöst oder beeinflusst werden. Sie werden durch die Vermittlung zentraler Kategorien und methodischer Instrumente befähigt, Aspekte der Rüstungskontrolle und Abrüstung wissenschaftlich zu bearbeiten. Sie lernen, praktische Schritte und Vorschläge im Bereich der Rüstungskontrolle und Abrüstung unter naturwissenschaftlichen Gesichtspunkten eigenständig wissenschaftlich zu bewerten.  |         |                 |                            |              |
| <b>Inhalte</b>                                     | <p>Naturwissenschaftliche Erkenntnisse und Methoden sowie neue technologische Entwicklungen beeinflussen heute viele Bereiche der internationalen Sicherheit. Das übergreifende Konzept geht vom Zusammenspiel von Technologie- und Rüstungsdynamik(en) und der Ambivalenz von Naturwissenschaft und Technik aus. Neue Probleme (z.B. Information Warfare, Terroranschläge, Gefährdung kritischer Infrastrukturen) werden behandelt, die u.a. durch den Einfluss von Dual-Use-Potenzialen und die Rolle substaatlicher Akteure verschärft werden. Gleichzeitig thematisiert das Modul naturwissenschaftlich-technische Beiträge zur Konfliktbeilegung und Krisenprävention, insbesondere bei der Rüstungskontrolle und Abrüstung und der Untersuchung von Krisen und Konflikten (Spieltheorie, Wahrscheinlichkeitsrechnung). Grundkenntnisse der qualitativen und quantitativen Analyse sowie der Strukturen und Methoden naturwissenschaftlicher Betrachtung und Bearbeitung friedens- und sicherheitspolitischer Probleme werden vermittelt.</p> <p>Modul III besteht aus mindestens drei Basislehrveranstaltungen: einer einführenden Modulvorlesung, einem Vertiefungsseminar und einer Wahlpflichtblocklehrveranstaltung. Weitere Vorlesungen und Vertiefungsseminare zur Ergänzung bzw. Vertiefung werden nach Verfügbarkeit angeboten. In der Modulvorlesung werden die naturwissenschaftlichen Grundlagen und Wechselwirkungen der Rüstungsdynamik im Bereich der Massenvernichtungswaffen, der konventionellen Kriegführung und des Terrorismus, sowie die Möglichkeiten ihrer Einhegung durch Rüstungskontrolle, Abrüstung und Vertrauensbildung verdeutlicht. Vertiefungsseminare und Blocklehrveranstaltungen ergänzen das Studienangebot um die Behandlung themenspezifischer Fallbeispiele. Vertiefungsseminare behandeln Beiträge der Friedensforschung mit naturwissenschaftlichem Hintergrund zur Gefährdung und zur Gestaltung internationaler Sicherheit.</p> |         |                 |                            |              |

|  |   |
|--|---|
| <b>Lehrformen/SWS</b>                                  | Vorlesung (VO) (2 SWS)<br>Vertiefungsseminar (VS) (2 SWS)<br>Blocklehrveranstaltung (BLV) (1 SWS)   |
| <b>Unterrichts-/<br/>Arbeitssprache</b>                | Deutsch oder Englisch. Die konkrete Unterrichtssprache wird vor Beginn der Veranstaltung bekannt gegeben.   |
| <b>Teilnahme-voraus-<br/>setzungen</b>                 | Erfolgreiche Teilnahme am Einführungsmodul  |
| <b>Verwendbarkeit<br/>des Moduls</b>                   | Das Modul kann als Studienschwerpunkt gewählt werden. Einzelne Lehrveranstaltungen des Moduls können als Ergänzung anderer Studienschwerpunkte frei gewählt werden.   |
| <b>Art und<br/>Voraussetzung der<br/>(Teil)Prüfung</b> | <i>Prüfungsvoraussetzungen:</i> Keine<br><br><i>Prüfungsart:</i> Das Modul umfasst zwei Modulteilprüfungen, in denen mindestens ausreichende Kenntnisse aus den belegten Veranstaltungen nachgewiesen werden müssen. Die Modulteilprüfung für die Vorlesung wird in Form einer Hausarbeit von 10-15 Seiten oder einer mündlichen Prüfung von 45 Minuten durchgeführt.<br>Die Modulteilprüfung für jedes Vertiefungsseminar findet entweder in Form einer Klausur, eines Referats, einer Hausarbeit oder als mündliche Prüfung statt.<br><br><i>Prüfungssprache:</i> Die Prüfungssprache wird vor Beginn der Veranstaltung bekannt gegeben |
| <b>Arbeitsaufwand<br/>(Teilleistungen)</b>             | Modulvorlesung: 4 LP<br>Vertiefungsseminar: 3-4 LP<br>Wahlpflichtblocklehrveranstaltung: 1 LP<br>Die Anzahl der zu erzielenden Leistungspunkte hängt vom erforderlichen Aufwand für die Vertiefungsseminare ab.   |
| <b>Stellenwert der<br/>Note für die End-<br/>note</b>  | 25%   |
| <b>Modulbeauf-<br/>tragte/r:</b>                       | Dr. Patricia Schneider (kommissarisch)  |

#### 4.5. Modul 4: Ethik und Frieden

| <b>Ethik und Frieden (Wahlpflichtmodul)</b> |  |                |                        |                                |              |
|---|--|----------------|------------------------|--------------------------------|--------------|
| <b>Modulnummer</b>                          | <b>Workload</b>  | <b>Credits</b> | <b>Studiensemester</b> | <b>Häufigkeit des Angebots</b> | <b>Dauer</b> |
| 4   | 240 h  | 8 LP           | 1. Semester            | Jährlich im Wintersemester     | Ein Semester |
| <b>Angestrebte Lernergebnisse</b>           | Ziel ist es, Sicherung und Förderung des Friedens als eine ethische Herausforderung zu begreifen. Die Studierenden sollen in Grundfragen ethischer Urteilsbildung (Kognitivismus, Non-Kognitivismus, praktischer Syllogismus, naturalistischer Fehlschluss) vertraut werden. Ferner geht es um die Vermittlung grundlegender friedensethischer Paradigmen (Pazifismus, gerechter Krieg, gerechter Friede) in historischer und systematischer Perspektive. Schließlich werden die Studierenden befähigt, eigenständig formale und inhaltliche ethische Kriterien auf friedensethische Herausforderungen der Gegenwart anzuwenden.   |                |                        |                                |              |
| <b>Inhalte</b>                              | <p>Auseinandersetzung mit Grundfragen des Friedens als Ziel menschlichen Handelns in der Schnittlinie von Anthropologie, Geschichtsphilosophie, Gesellschaftsphilosophie sowie Rechtsphilosophie und Ethik. Vermittlung der beiden großen Traditionen der Friedensethik, nämlich der Lehre vom gerechten Krieg (Augustinus von Hippo, Thomas von Aquin) sowie der rechtsethischen Figur des Ewigen Friedens (Kant, Wilson, Habermas, Höffe). Ziel ist die Kenntnis der philosophischen Tiefenstruktur von politischen Konzepten der Friedensförderung, -sicherung sowie der -erhaltung und damit auch von Grundtypen ethischer Rechtfertigung bzw. Delegitimierung der Anwendung bewaffneter Gewalt. Angeschnitten werden Themen wie Humanitäre Intervention, Präventivkrieg und absolutes Folterverbot.</p> <p>Modul IV besteht aus mindestens drei Basislehrveranstaltungen: einer einführenden Modulvorlesung, einem Vertiefungsseminar und einer Wahlpflichtblocklehrveranstaltung. Weitere Vorlesungen und Vertiefungsseminare zur Ergänzung bzw. Vertiefung werden nach Verfügbarkeit angeboten.</p> <p>Im Zentrum der einführenden Modulvorlesung steht das Kriegsächtungsprogramm, und zwar sowohl in seiner ethischen Grundlegung als auch in den Versuchen seiner Implementierung. Fluchtpunkt ist die Fortschreibung dieses Programms als eine Synthese der Kantschen Friedensphilosophie mit der Lehre vom gerechten Krieg. Vertiefungsseminare und Blocklehrveranstaltungen ergänzen das Studienangebot um die Behandlung themenspezifischer Fallbeispiele.</p> |                |                        |                                |              |
| <b>Lehrformen/SWS</b>                       | Vorlesung (VO) (2 SWS)<br>Vertiefungsseminar (VS) (2 SWS)<br>Blocklehrveranstaltung (BLV) (1 SWS)  |                |                        |                                |              |
| <b>Unterrichts-/ Arbeitssprache</b>         | Deutsch oder Englisch. Die konkrete Unterrichtssprache wird vor Beginn der Veranstaltung bekannt gegeben.  |                |                        |                                |              |

|  |   |
|--|---|
| <b>Teilnahme-voraussetzungen</b>               | Erfolgreiche Teilnahme am Einführungsmodul  |
| <b>Verwendbarkeit des Moduls</b>               | Das Modul kann als Studienschwerpunkt gewählt werden. Einzelne Lehrveranstaltungen des Moduls können als Ergänzung anderer Studienschwerpunkte frei gewählt werden.   |
| <b>Art und Voraussetzung der (Teil)Prüfung</b> | <p><i>Prüfungsvoraussetzungen:</i> Keine</p> <p><i>Prüfungsart:</i> Das Modul umfasst zwei Modulteilprüfungen, in denen mindestens ausreichende Kenntnisse aus den belegten Veranstaltungen nachgewiesen werden müssen. Die Modulteilprüfung für die Vorlesung wird in Form einer mindestens 90-minütigen Klausur oder einer Hausarbeit von 10-15 Seiten oder einer mündlichen Prüfung durchgeführt.</p> <p>Die Modulteilprüfung für jedes Vertiefungsseminar findet entweder in Form einer Klausur, eines Referats, einer Hausarbeit oder als mündliche Prüfung statt.</p> <p><i>Prüfungssprache:</i> Die Prüfungssprache wird vor Beginn der Veranstaltung bekannt gegeben.</p> |
| <b>Arbeitsaufwand (Teilleistungen)</b>         | <p>Modulvorlesung: 4 LP</p> <p>Vertiefungsseminar: 3-4 LP</p> <p>Wahlpflichtblocklehrveranstaltung: 1 LP</p> <p>Die Anzahl der zu erzielenden Leistungspunkte hängt vom erforderlichen Aufwand für die Vertiefungsseminare ab.</p>  |
| <b>Stellenwert der Note für die Endnote</b>    | 25%   |
| <b>Modulbeauftragte/r:</b>                     | Dr. Marco Schrage   |

#### 4.6. Modul 5: Politische Sicherheitsökonomie

| Politische Sicherheitsökonomie (Wahlpflichtmodul) |   |         |                 |                            |              |
|---|---|---------|-----------------|----------------------------|--------------|
| Modulnummer                                       | Workload  | Credits | Studiensemester | Häufigkeit des Angebots    | Dauer        |
| 5   | 240 h   | 8 LP    | 1. Semester     | Jährlich im Wintersemester | Ein Semester |
| <b>Angestrebte Lernergebnisse</b>                 | Den Studierenden werden vertiefte Kenntnisse über Grundlagen und Strukturen der wirtschaftlichen Globalisierung und ihrer Auswirkungen auf die Entwicklung von Konflikten sowie deren Bewältigung vermittelt. Die Studierenden lernen, Konzepte sowie Methoden der Politischen Ökonomie auf Fragen von Frieden und Sicherheit anzuwenden. Sie werden befähigt, eigenständig die Bedeutung ökonomischer Aspekte von Themen im Umfeld von Frieden und Sicherheit zu erkennen und in eine breitere analytische Perspektive einzubringen.   |         |                 |                            |              |
| <b>Inhalte</b>                                    | <p>Globalisierung bedeutet nicht nur einen Machtverlust der Nationalstaaten. Sie verändert zudem, durch Intensivierung von Handels- und Investitionsbeziehungen die Rahmenbedingungen für Krieg und Frieden. Die „dunkle Seite“ der Globalisierung führt zu neuen Risiken. Auf der Grundlage klassischer Theorien der Politischen Ökonomie und neueren Erkenntnissen der Sicherheitsökonomik wird ein breites Feld von Themen mit Relevanz für Frieden, Sicherheit und Krieg behandelt. Dabei stehen polit-ökonomische Ansätze im Zentrum. Zu den relevanten Themen gehören neuere Theorien über Bürgerkriege (Collier/Hoeffler), die Bedeutung von Rohstoffen für innerstaatliche und zwischenstaatliche Konflikte, Veränderungen im globalen Machtgefüge, ökonomische Erklärungen des Terrorismus und seine Folgen, und die Auswirkungen der Globalisierung auf zwischenstaatliche Beziehungen. Dieser Zusammenhang wird exemplarisch anhand der Bereiche Welthandel, internationale Finanzmärkte und Direktinvestitionen behandelt. Auf europäischer Ebene geht es insoweit um die rechtlichen Grundlagen der Integration und die rechtliche Strukturierung des gemeinsamen Marktes.</p> <p>Methodisch stehen im diesem Modul sowohl im engeren Sinne wirtschaftswissenschaftliche als auch solche Ansätze im Vordergrund, mit denen wirtschaftliche und politische Aspekte verknüpft werden können. Dabei werden neben qualitativen auch einfache quantitative Methoden vorgestellt.</p> <p>Modul V besteht aus mindestens drei Basislehrveranstaltungen: einer einführenden Modulvorlesung, einem Vertiefungsseminar und einer Wahlpflichtblocklehrveranstaltung. Weitere Vorlesungen und Vertiefungsseminare zur Ergänzung bzw. Vertiefung werden nach Verfügbarkeit angeboten. Die Modulvorlesung vermittelt Grundkenntnisse der Politischen Sicherheitsökonomie. Vertiefungsseminare und Block-</p> |         |                 |                            |              |

|  |   |
|--|---|
|  | <p>lehrveranstaltungen ergänzen das Studienangebot um die Behandlung themenspezifischer Fallbeispiele. Vertiefungsseminare behandeln polit-ökonomische Aspekte von Bürgerkriegen und Nachkriegsordnungen, die Bedeutung von Rohstoffen für inner- und zwischenstaatliche Konflikte, Auswirkungen der Globalisierung, Kernfragen der europäischen Integration und die Ausprägung von Strukturen der <i>Global Governance</i>, zur Bearbeitung von Problemen von Frieden und Sicherheit.</p>  |
| <b>Lehrformen/SWS</b>                          | <p>Vorlesung (VO) (2 SWS)<br/> Vertiefungsseminar (VS) (2 SWS)<br/> Blocklehrveranstaltung (BLV) (1 SWS)</p>  |
| <b>Unterrichts-/Arbeits-sprache</b>            | <p>Deutsch oder Englisch. Die konkrete Unterrichtsprache wird vor Beginn der Veranstaltung bekannt gegeben.</p>   |
| <b>Teilnahme-voraussetzungen</b>               | <p>Erfolgreiche Teilnahme am Einführungsmodul</p>   |
| <b>Verwendbarkeit des Moduls</b>               | <p>Das Modul kann als Studienschwerpunkt gewählt werden. Einzelne Lehrveranstaltungen des Moduls können als Ergänzung anderer Studienschwerpunkte frei gewählt werden.</p>  |
| <b>Art und Voraussetzung der (Teil)Prüfung</b> | <p><i>Prüfungsvoraussetzungen:</i> Keine</p> <p><i>Prüfungsart:</i> Das Modul umfasst zwei Modulteilprüfungen, in denen mindestens ausreichende Kenntnisse aus den belegten Veranstaltungen nachgewiesen werden müssen. Die Modulteilprüfung für die Vorlesung wird in Form einer 120-minütigen Klausur oder einer Hausarbeit von 10-15 Seiten durchgeführt.</p> <p>Die Modulteilprüfung für jedes Vertiefungsseminar findet entweder in Form einer Klausur, eines Referats, einer Hausarbeit oder als mündliche Prüfung statt.</p> <p><i>Prüfungssprache:</i> Die Prüfungssprache wird vor Beginn der Veranstaltung bekannt gegeben.</p> |
| <b>Arbeitsaufwand (Teilleistungen)</b>         | <p>Modulvorlesung: 4 LP<br/> Vertiefungsseminar: 3-4 LP<br/> Wahlpflichtblocklehrveranstaltung: 1 LP<br/> Die Anzahl der zu erzielenden Leistungspunkte hängt vom erforderlichen Aufwand für die Vertiefungsseminare ab.</p>  |
| <b>Stellenwert der Note für die Endnote</b>    | <p>25%</p>  |
| <b>Modulbeauftragte/r:</b>                     | <p>Prof. Dr. Michael Brzoska</p>  |



#### 4.7. Modul 6: Interdisziplinäres Querschnittsmodul

| Interdisziplinäres Querschnittsmodul (Pflichtmodul) |  |         |                 |                            |              |
|---|--|---------|-----------------|----------------------------|--------------|
| Modulnummer   | Workload   | Credits | Studiensemester | Häufigkeit des Angebots    | Dauer        |
| 6   | 300 h  | 10 LP   | 1. Semester     | Jährlich im Wintersemester | Ein Semester |
| <b>Angestrebte Lernergebnisse</b>                   | Die Studierenden erkennen die Bedeutung und den Wert unterschiedlicher disziplinärer Zugänge und deren Verknüpfung in problemorientierten multidisziplinären Analysen für Fragen von Frieden und Sicherheit. Ihre Fähigkeiten, mit der Komplexität fächerübergreifender Perspektiven analytisch umzugehen, werden gestärkt. Sie werden befähigt, Zusammenhänge zwischen verschiedenen Themenfeldern und disziplinären Zugängen eigenständig zu analysieren und darzustellen.   |         |                 |                            |              |
| <b>Inhalte</b>                                      | <p>Durch praxisgerichteten Bezug verknüpfen Blocklehrveranstaltungen die Inhalte der Module I-V und zielen auf die Förderung interdisziplinären Studierens und Forschens. Die Blocklehrveranstaltungen werden hauptsächlich von Dozentinnen und Dozenten der Residenzinstitute für das Sommersemester durchgeführt. Behandelt werden regionale Sicherheitsprobleme (u.a. Europa, Asien, Afrika), rüstungswirtschaftliche Probleme, die Praxis internationaler Friedenseinsätze und Methoden ziviler Konfliktbearbeitung, die Rolle nichtstaatlicher Kräfte bei der Transformation von Konflikten u.a. Die Themen der angebotenen Blocklehrveranstaltungen werden zu Studienjahresbeginn bekannt gegeben.</p> <p>Eine gesonderte obligatorische Blocklehrveranstaltung findet als zweiteilige wissenschaftliche Übung statt. Der erste Teil der Übung befasst sich mit dem wissenschaftlichen Schreiben, der zweite führt in die praktischen Methoden des sozialwissenschaftlichen Arbeitens ein. Fakultativ können die Studierenden am interdisziplinären Forschungskolloquium des IFSH teilnehmen. Die fakultative Teilnahme an mehr als den vorgeschriebenen Wahlpflicht-Blocklehrveranstaltungen ist möglich.</p> <p>Zusätzlich wählen die Studierenden Lehrveranstaltungen (Vorlesungen, Vertiefungsseminare, Blocklehrveranstaltungen) aus dem Programm derjenigen Module I-V aus, die sie nicht als Schwerpunktmodule gewählt haben. Damit ergänzen sie ihre Kenntnisse in weiteren Disziplinen.</p> |         |                 |                            |              |
| <b>Lehrformen/SWS</b>                               | <p>4 Blocklehrveranstaltungen (BLV) (4 SWS)<br/>         Übung (Ü) (1 SWS)<br/>         Weitere Kurse (oder Kurs) aus dem Studienangebot an Vorlesungen und Vertiefungsseminaren in den Modulen I-V, die nicht den beiden von den Studierenden gewählten Wahlpflichtmodulen zugeordnet sind (2-4 SWS) oder zusätzliche Blocklehrveranstaltungen.</p>   |         |                 |                            |              |
| <b>Unterrichts-/ Arbeitssprache</b>                 | Deutsch oder Englisch. Die konkrete Unterrichtssprache wird vor Beginn der Veranstaltung bekannt gegeben.  |         |                 |                            |              |

|  |  |
|--|--|
| <b>Teilnahme-voraussetzungen</b>               | Erfolgreiche Teilnahme am Einführungsmodul   |
| <b>Verwendbarkeit des Moduls</b>               | Der Besuch des Moduls VI ergänzt die Inhalte der Module I bis V.   |
| <b>Art und Voraussetzung der (Teil)Prüfung</b> | <p><i>Prüfungsvoraussetzungen:</i> Besuch der unter Lehrformen genannten Veranstaltungen</p> <p><i>Prüfungsart:</i> Das Modul umfasst eine Modulprüfung, in der die Fähigkeit zur interdisziplinären Bearbeitung eines Themas nachgewiesen werden muss. Die Modulprüfung wird als 30-minütige mündliche Prüfung durchgeführt. Diese besteht aus einem 15-minütigen Vortrag (mit fünf Werktagen Vorbereitungszeit) sowie einer ebenso langen mündlichen Prüfung. Die Note für die Modulprüfung geht nicht in die Endnote ein.</p> <p><i>Prüfungssprache:</i> Deutsch oder Englisch nach Wahl der Studierenden</p> |
| <b>Arbeitsaufwand (Teilleistungen)</b>         | <p>Blocklehrveranstaltungen: 4 LP</p> <p>Mündliche Modulprüfung VI: 2 LP</p> <p>Übung: 1 LP</p> <p>Weitere Kurse (oder Kurs): Die Anzahl der zu erzielenden Leistungspunkte hängt vom erforderlichen Aufwand für Vorlesungen und/oder Vertiefungsseminare ab: 3 LP. Alternativ können drei zusätzliche Blocklehrveranstaltungen mit je 1 LP gewählt werden.</p>  |
| <b>Stellenwert der Note für die Endnote</b>    |  |
| <b>Modulbeauftragte/r:</b>                     | Prof. Dr. Ursula Schröder  |

#### 4.8. Modul 7: Praxis- und Forschungsmodul

| Praxis- und Forschungsmodul (Pflichtmodul) |  |         |                 |                            |            |
|--|--|---------|-----------------|----------------------------|------------|
| Modulnummer                                | Workload   | Credits | Studiensemester | Häufigkeit des Angebots    | Dauer      |
| 7  | 240 h  | 8 LP    | 2. Semester     | Jährlich im Sommersemester | 8-9 Wochen |
| <b>Angestrebte Lernergebnisse</b>          | <p>In diesem Modul soll die Auswahl des Themas der Masterarbeit stattfinden.. Es sollen die Fähigkeiten und Kenntnisse zur eigenständigen Forschung erweitert sowie exemplarisch die Kenntnisse über aktuelle Forschungsthemen im Umfeld der Friedensforschung und Sicherheitspolitik vertieft werden.</p> <p>Die Praxisseminare dienen vor allem der Aneignung des Wissens über die praktische Arbeit von internationalen Organisationen (z.B. OSZE, UN, NATO, EU) durch Vorträge und Diskussionen.</p>   |         |                 |                            |            |
| <b>Inhalte</b>                             | <p>Das Modul wird übereinstimmend mit den Vorgaben der Ordnung des Studiengangs in der Verantwortung der Fakultäten der Universität, des IFSH und der weiteren am Studiengang beteiligten kooperierenden Einrichtungen (Residenzinstitute – RI) gestaltet. Das Modul enthält ein Studium-, Praxis- und Forschungselement.</p> <p>Die Studierenden sind zur Teilnahme an mindestens einem Praxisseminar verpflichtet. Studierende nach § 1 Absatz 1 Satz 2 sind zur Teilnahme an Praxisseminaren im Umfang von 9 LP verpflichtet. Das Studium sollte nach Möglichkeit am jeweils gewählten Residenzinstitut durchgeführt werden, prinzipiell stehen jedoch den Studierenden alternierend oder zusätzlich auch Seminarangebote anderer Residenzinstitute zur Teilnahme offen. Die Teilnahme am Praxisseminar wird durch eine Modulteilprüfung nachgewiesen.</p> <p><u>Praxis und Forschung:</u> Die Studierenden absolvieren am gewählten Residenzinstitut ein Praxis- und Forschungselement. Sie beteiligen sich an den Querschnittsaufgaben und/oder an einem Studien- und Forschungsprojekt unter intensiver Betreuung eines wissenschaftlichen Mitglieds der jeweiligen Residenzinstitution. Anerkannt werden Tätigkeiten in der Selbstverwaltung und Verwaltung, der Öffentlichkeitsarbeit, der wissenschaftlichen und praktischen Organisation und Durchführung von Tagungen, der Beteiligung an Redaktionsarbeiten von Zeitschriften und Sammelbänden sowie sonstigen Servicefunktionen und Transferleistungen einer wissenschaftlichen Einrichtung. Die Forschung ist an das Profil des gewählten Residenzinstituts angepasst, idealtypisch eingebettet in dessen Forschungsvorhaben und Abteilungen. Sie schließt fakultativ die Teilnahme an nationalen und internationalen Tagungen/Seminaren im In- und Ausland sowie die Möglichkeit zu Auslandsaufenthalten bei vergleichbaren wissenschaftlichen Einrichtungen, internationalen Organisationen, Gerichten und anderen Institutionen ein. Die Studierenden legen sich auf das Thema der Masterarbeit fest und erarbeiten ein vorläufiges Konzept für die</p> |         |                 |                            |            |

|  |  |
|--|--|
|  | <p>Masterarbeit, das anlässlich des Midterm-Colloquiums öffentlich präsentiert und von der Studierendengruppe diskutiert wird.</p> <p>Das am IFSH stattfindende einwöchige Midterm-Colloquium (MC) findet im Laufe des zweiten Semesters statt. Die Teilnahme am MC ist obligatorisch. Während des MC präsentieren die Studierenden die Themen, das Konzept und die Forschungsmethoden für die von ihnen anzufertigende Masterarbeit. Betreuerinnen und Betreuer der Arbeiten ist freigestellt, am MC teilzunehmen.</p>  |
| <b>Lehrformen/SWS</b>                          | Praxisseminar(e), Praxis- und Forschungsphase, individuelle Betreuung  |
| <b>Unterrichts-/Arbeitssprache</b>             | Deutsch oder Englisch. Die konkrete Unterrichtssprache wird vor Beginn der Veranstaltung bekannt gegeben.  |
| <b>Teilnahme-voraussetzungen</b>               | Erfolgreicher Abschluss der Wahlpflichtmodule, des Einführungsmoduls (Interdisziplinäre Orientierung) und des Pflichtmoduls VI (Interdisziplinäres Querschnittsmodul).   |
| <b>Verwendbarkeit des Moduls</b>               | Das Modul VII ist ein Pflichtmodul und dient der Auseinandersetzung mit friedenswissenschaftlich- und sicherheitspolitisch relevanten Themen in Praxis, der Forschungsbeteiligung an gewählten Residenzinsti- tuten und einer vertieften Auseinandersetzung mit friedenswissen- schaftlich- und sicherheitspolitisch relevanten Themen.  |
| <b>Art und Voraussetzung der (Teil)Prüfung</b> | <p><i>Prüfungsvoraussetzungen:</i> Keine</p> <p><i>Prüfungsart:</i> Das Modul umfasst eine Prüfungsleistung, in der mindes- tens ausreichende Kenntnisse aus den belegten Veranstaltungen nachgewiesen werden müssen. Die Prüfungsleistung für das Praxis- seminar wird entweder in Form einer Klausur, eines Referats oder als mündliche Prüfung durchgeführt. Die Prüfungsart wird zu Beginn der Veranstaltung bekannt gegeben. Die Prüfungsleistung wird nicht diffe- renziert benotet.</p> <p>Die Studienleistung für das Praxis- und Forschungselement wird in Form eines 5- bis 6-seitigen Berichts erbracht, der in der Regel vier Wochen nach Abschluss des Moduls einzureichen ist. Die Studienle- istung wird nicht benotet.</p> <p><i>Prüfungssprache:</i> Die Sprache wird vor Beginn der Veranstaltung be- kannt gegeben.</p> |
| <b>Arbeitsaufwand (Teilleistungen)</b>         | Praxisseminar(e): 3 LP<br>Praxis- und Forschungselement: 5 LP  |
| <b>Stellenwert der Note für die End- note</b>  |  |
| <b>Modulbeauf- tragte/r:</b>                   | Prof. Dr. Ursula Schröder  |

#### 4.9. Modul 8: Masterarbeit

| <b>Masterarbeit (Pflichtmodul)</b>             |   |                |                        |                                |              |
|--|---|----------------|------------------------|--------------------------------|--------------|
| <b>Modulnummer</b>                             | <b>Workload</b>   | <b>Credits</b> | <b>Studiensemester</b> | <b>Häufigkeit des Angebots</b> | <b>Dauer</b> |
| 8  | 540 h   | 18 LP          | 2. Semester            | Einmal im Sommersemester       | 12 Wochen    |
| <b>Angestrebte Lernergebnisse</b>              | Das Modul VIII umfasst die Erarbeitung der Masterarbeit (vgl. § 17 der Prüfungsordnung). Studierende sollen ihr in anderen Modulen erworbenes Wissen auf eine bestimmte Problemstellung anwenden und diese methodisch und theoretisch bearbeiten und kritisch bewerten.   |                |                        |                                |              |
| <b>Inhalte</b>                                 | <p>In den ersten acht Wochen besteht eine Anwesenheitspflicht am gewählten Residenzinstitut, um eine intensive Einbindung der Studierenden zu ermöglichen. Anschließend steht den Studierenden eine vier Wochen umfassende Phase zur Fertigstellung der Masterarbeit zur freien Verfügung.</p> <p>In dieser Phase sollen neben der weiteren Erschließung des Themas auch Methodenfragen in Kooperation mit den Betreuern der Arbeit geklärt werden. Der Studiengang bietet darüber hinaus zentral Beratung für methodische Fragen an.</p> |                |                        |                                |              |
| <b>Lehrformen/SWS</b>                          | Individuelle Betreuung  |                |                        |                                |              |
| <b>Unterrichts-/ Arbeitssprache</b>            | Deutsch oder Englisch   |                |                        |                                |              |
| <b>Teilnahme-voraussetzungen</b>               | Bestandene Module I-VII   |                |                        |                                |              |
| <b>Art und Voraussetzung der (Teil)Prüfung</b> | Masterarbeit (40-50 Seiten)<br>Die Masterarbeit kann in Englisch oder Deutsch verfasst werden.  |                |                        |                                |              |
| <b>Arbeitsaufwand (Teilleistungen)</b>         | Masterarbeit (18 LP)/für Studierende nach § 1Absatz 1 Satz 2 (21 LP)  |                |                        |                                |              |
| <b>Stellenwert der Note für die Endnote</b>    | 40%   |                |                        |                                |              |
| <b>Modulbeauftragte/r:</b>                     | Prof. Dr. Ursula Schröder   |                |                        |                                |              |

#### 4.10. Modul 9: Abschlussmodul

| Abschlussmodul (Pflichtmodul)                  |  |         |                 |                          |          |
|--|--|---------|-----------------|--------------------------|----------|
| Modulnummer                                    | Workload   | Credits | Studiensemester | Häufigkeit des Angebots  | Dauer    |
| 9  | 120 h  | 4 LP    | 2. Semester     | Einmal im Sommersemester | 4 Wochen |
| <b>Angestrebte Lernergebnisse</b>              | In der abschließenden öffentlichen Präsentation der Forschungsergebnisse im Rahmen des Final Colloquiums (FC) sollen Studierende ihre Fähigkeiten zeigen, die Ergebnisse ihrer Masterarbeit in klarer, gut verständlicher Form zu präsentieren.  |         |                 |                          |          |
| <b>Inhalte</b>                                 | Das 2. Semester schließt mit dem Final Colloquium ab, welches als Modulprüfung IX zugleich den Studiengang beendet. Die Studierenden bereiten sich nach Abgabe der Masterarbeit auf das Final Colloquium vor. Sie erarbeiten nach den Vorgaben der Programmdirektion visuelle Präsentation sowie Hand-Outs, die vor dem FC einzureichen sind. Sie verbessern ihre Fähigkeiten im Umgang mit diesen Elementen erfolgreichen Präsentierens. Sie präsentieren ihre Ergebnisse mündlich im Kreis der Mitstudierenden (Anwesenheitspflicht) und Prüfenden entsprechend den Vorgaben der Programmdirektion. Sie verteidigen die Ergebnisse ihrer Masterarbeiten in einer der Präsentation folgenden Diskussion. Sie verbessern ihre Fähigkeiten zur Darstellung und Verteidigung eingenommener Positionen. |         |                 |                          |          |
| <b>Lehrformen/SWS</b>                          | Individuelle Betreuung   |         |                 |                          |          |
| <b>Unterrichts-/Arbeitsprache</b>              | Deutsch oder Englisch  |         |                 |                          |          |
| <b>Teilnahme-voraussetzungen</b>               | Bestandene Module I-VIII   |         |                 |                          |          |
| <b>Art und Voraussetzung der (Teil)Prüfung</b> | <i>Prüfungsvoraussetzungen:</i> Abgabe der Masterarbeit (Modul VIII)<br><i>Prüfungsart:</i> Mündliche Prüfung (25 Minuten)<br><i>Prüfungssprache:</i> Deutsch oder Englisch nach Wahl der Studierenden   |         |                 |                          |          |
| <b>Arbeitsaufwand (Teilleistungen)</b>         | Mündliche Prüfung (4 LP)   |         |                 |                          |          |
| <b>Stellenwert der Note für die Endnote</b>    | 10%  |         |                 |                          |          |
| <b>Modulbeauftragte/r:</b>                     | Prof. Dr. Ursula Schröder  |         |                 |                          |          |

## 5. Beispiele für den Studienverlauf

**Beispiele für den Studienverlauf: 60 LP, Wintersemester: 30, Sommersemester: 30**  
**Beispiel 1:**

| <b>1. Semester</b>  |  |                              |
|---|--|------------------------------|
| <b>Einführungsmodul: Interdisziplinäre Orientierung (Pflichtmodul)</b>                  |  |                              |
| Einführungsvorlesung:   | 001-VO Disziplinäre Methoden und interdisziplinäre Friedens- und Sicherheitsforschung  | 2 LP                         |
| Intensivkurs 1:   | 031-IK Berlin Studienreise – Deutsche Außenpolitik zwischen globalem Engagement und nationalen Interessen  | 1 LP                         |
| Intensivkurs 2:   | 032-IK Rhetorik und Präsentationstechniken   | 1 LP                         |
|   |  | } 4 LP                       |
| <b>Studienschwerpunkte (2 Wahlpflichtmodule)</b>  |  |                              |
| <b>Modul 1: Internationale Friedens- und Sicherheitspolitik (1. Studienschwerpunkt)</b> |  |                              |
| Modulvorlesung:   | 101-VO Einführung in die Sicherheitspolitik  | 4 LP                         |
| Vertiefungsseminar:   | 112-VS Europäische Sicherheitspolitik: OSZE  | 3 LP                         |
| Blocklehrveranstaltung:   | 615-BLV Einführung in die Terrorismusforschung   | 1 LP                         |
|   |  | } 8 LP                       |
| <b>Modul 3: Naturwissenschaften und Frieden (2. Studienschwerpunkt)</b>                 |  |                              |
| Modulvorlesung:   | 301-VO Naturwissenschaftliche Beiträge zur Friedensforschung   | 4 LP                         |
| Vertiefungsseminar:   | 311-VS Seminar „Science, Peace and Security Studies: Nukleare Abrüstung und Rüstungswettläufe: Kehrt der Kalte Krieg zurück?“  | 3 LP                         |
| Blocklehrveranstaltung:   | 631-BLV Ist Vertrauensbildung in der Cybersphäre möglich?  | 1 LP                         |
|   |  | } 8 LP                       |
| <b>Modul 6: Interdisziplinäres Querschnittsmodul (Pflichtmodul)</b>                     |  |                              |
| 4x Blocklehrveranstaltung:  | 641-BLV Interkulturelle Kommunikation und Kooperation<br>621-BLV Einführung in das Humanitäre Völkerrecht<br>651-BLV Entwaffnung, Demobilisierung und Reintegration (DDR) von ehemaligen Kombattanten/innen<br>645-BLV Kindersoldaten: Gründe, Realität und Konsequenzen | 1 LP<br>1 LP<br>1 LP<br>1 LP |
| Übungen:  | 603-Ueb1 Wissenschaftliches Schreiben<br>603-Ueb2 Praktische Einführung in sozialwissenschaftliche Methoden  | 0 LP<br>1 LP                 |
| Weitere Kurse (3 LP):   | 411-VS Zur Ethik des Friedensstiftens  | 3 LP                         |
| Modulprüfung:   | 30-minütige mündliche Prüfung  | 2 LP                         |
|   |  | } 10 LP                      |
| <b>Leistungspunkte im 1. Semester:</b>  |  | <b>30 LP</b>                 |
| <b>2. Semester</b>  |  |                              |
| <b>Modul 7: Praxis- und Forschungsmodul (Pflichtmodul)</b>                              |  |                              |
| Praxisseminar:  | 722-RI Brüssel-Studienreise – Quo Vadis Europa? Gemeinsame Sicherheit in Europa im 21. Jahrhundert   | 3 LP                         |
| Praxis- und Forschungselement:  | Aufenthalt am Residenzinstitut (inkl. 5- bis 6-seitiger Bericht)   | 5 LP                         |
|   |  | } 8 LP                       |
| <b>Modul 8: Masterarbeit (Pflichtmodul)</b>   |  |                              |
| Masterarbeit:   | 12-wöchige Bearbeitungszeit  | 18 LP                        |
| <b>Modul 9: Abschlussmodul (Pflichtmodul)</b>   |  |                              |
| Final Colloquium:   | Präsentation und Verteidigung der Ergebnisse der Masterarbeit  | 4 LP                         |
| <b>Leistungspunkte im 2. Semester:</b>  |  | <b>30 LP</b>                 |
| <b>Insgesamt:</b>   |  | <b>60 LP</b>                 |

## Beispiel 2:

| <b>1. Semester</b>  |   |                              |
|---|---|------------------------------|
| <b>Einführungsmodul: Interdisziplinäre Orientierung (Pflichtmodul)</b>              |   |                              |
| Einführungsvorlesung:   | 001-VO Disziplinäre Methoden und interdisziplinäre Friedens- und Sicherheitsforschung   | 2 LP                         |
| Intensivkurs 1:   | 031-IK Berlin Studienreise – Deutsche Außenpolitik zwischen globalem Engagement und nationalen Interessen   | 1 LP                         |
| Intensivkurs 2:   | 032-IK Rhetorik und Präsentationstechniken  | 1 LP                         |
|   |   | } 4 LP                       |
| <b>Studienschwerpunkte (2 Wahlpflichtmodule)</b>                                    |   |                              |
| <b>Modul 2: Friedenssicherungs- und Konfliktvölkerrecht (1. Studienschwerpunkt)</b> |   |                              |
| Modulvorlesung:   | 201-VO Völkerrecht I: Allgemeine Grundlagen   | 4 LP                         |
| Vertiefungsseminar:   | 211-VS Menschenrechte schützen - von Opfern und Tätern  | 3 LP                         |
| Blocklehrveranstaltung:   | Internationale Strafgerichte - Theorie und Praxis<br>621-BLV Einführung in das Humanitäre Völkerrecht   | 1 LP                         |
|   |   | } 16 LP                      |
| <b>Modul 4: Ethik und Frieden (2. Studienschwerpunkt)</b>                           |   |                              |
| Modulvorlesung:   | 401-VO Frieden, Freiheit, Gerechtigkeit – alles eine Frage der politischen Ethik?   | 4 LP                         |
| Vertiefungsseminar:   | 411-VS Zur Ethik des Friedensstiftens   | 3 LP                         |
| Blocklehrveranstaltung:   | 641-BLV Interkulturelle Kommunikation und Kooperation   | 1 LP                         |
|   |   | } 8 LP                       |
| <b>Modul 6: Interdisziplinäres Querschnittsmodul (Pflichtmodul)</b>                 |   |                              |
| 4x Blocklehrveranstaltung:  | 612-BLV Demokratie, Konflikt und Gewalt in Lateinamerika<br>615-BLV Einführung in die Terrorismusforschung<br>651-BLV Entwaffnung, Demobilisierung und Reintegration (DDR) von ehemaligen Kombattanten/innen<br>631-BLV Ist Vertrauensbildung in der Cybersphäre möglich? | 1 LP<br>1 LP<br>1 LP<br>1 LP |
| Übungen:  | 603-Ueb1 Wissenschaftliches Schreiben<br>603-Ueb2 Praktische Einführung in sozialwissenschaftliche Methoden   | 0 LP<br>1 LP                 |
| Weitere Kurse (3 LP):   | 113-VS Internationales Krisenmanagement: Entwicklungen, Anspruch und Wirklichkeit   | 3 LP                         |
| Modulprüfung:   | 30-minütige mündliche Prüfung   | 2 LP                         |
|   |   | } 10 LP                      |
| <b>Leistungspunkte im 1. Semester:</b>  |   | <b>30 LP</b>                 |
| <b>2. Semester</b>  |   |                              |
| <b>Modul 7: Praxis- und Forschungsmodul (Pflichtmodul)</b>                          |   |                              |
| Praxisseminar:  | 721-RI Wien-Studienreise – Internationale Organisationen in Wien. Schwerpunkt ist die OSZE und die Vereinten Nationen   | 3 LP                         |
| Praxis- und Forschungselement:  | Aufenthalt am Residenzinstitut (5- bis 6-seitiger Bericht)  | 5 LP                         |
|   |   | } 8 LP                       |
| <b>Modul 8: Masterarbeit (Pflichtmodul)</b>   |   |                              |
| Masterarbeit:   | 12-wöchige Bearbeitungszeit   | 18 LP                        |
| <b>Modul 9: Abschlussmodul (Pflichtmodul)</b>                                       |   |                              |
| Prüfung:  | Präsentation und Verteidigung der Ergebnisse der Masterarbeit   | 4 LP                         |
| <b>Leistungspunkte im 2. Semester:</b>  |   | <b>30 LP</b>                 |
| <b>Insgesamt:</b>   |   | <b>60 LP</b>                 |



## 6. Tabellarischer Überblick des Aufbaus des Studiengangs

| Nr.  | Module   | Studienverlauf  | Veranstaltungsbeispiele  |
|------|--|---|--|
| 0    | <b>Pflichtmodul:<br/>Einführungsmodul: Interdisziplinäre Orientierung<br/>(4 LP)</b>   | <ul style="list-style-type: none"> <li>• Modulvorlesung: Disziplinäre Methoden und interdisziplinäre Friedens- und Sicherheitsforschung</li> <li>• 2 Intensivkurse</li> </ul>   | <ul style="list-style-type: none"> <li>• Intensivkurs: Deutsche Außenpolitik zwischen globalem Engagement und nationalen Interessen (Studienreise nach Berlin)</li> <li>• Intensivkurs: Rhetorik und Präsentationstechniken</li> <li>• Beispiele unserer Blocklehrveranstaltungen: <ul style="list-style-type: none"> <li>– Kriegerische Konflikte in Afrika südlich der Sahara</li> <li>– Der Internationale Strafgerichtshof und Friedensprozesse</li> <li>– Unendliche Weiten - Frieden und Krieg im All: Ist Rüstungskontrolle im Weltraum möglich?</li> <li>– Kindersoldaten: Gründe, Realität und Konsequenzen</li> <li>– Interkulturelle Kommunikation und Kooperation</li> <li>– Ökologie und Konflikt: Wasserverteilungskonflikte im Nahen Osten</li> </ul> </li> </ul> |
| I-V  | <b>Wahlpflichtmodule (je 8 LP):</b><br>I. Internationale Friedens- und Sicherheitspolitik<br>II. Friedenssicherungs- und Konfliktvölkerrecht<br>III. Naturwissenschaften und Frieden<br>IV. Ethik und Frieden<br>V. Politische Sicherheitsökonomie | <p>Sie wählen <b>2 von 5</b> Wahlpflichtmodulen mit jeweils</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• einer Vorlesung,</li> <li>• einem Vertiefungsseminar und</li> <li>• einer Blocklehrveranstaltung</li> </ul>          |  |
| VI   | <b>Pflichtmodul:<br/>Interdisziplinäres Querschnittsmodul<br/>(10 LP)</b>  | <ul style="list-style-type: none"> <li>• 4 Blocklehrveranstaltungen</li> <li>• Übung (Ü)</li> <li>• Weitere Kurse</li> </ul>  |  |
| VII  | <b>Pflichtmodul:<br/>Praxis- und Forschungsmodul<br/>(8 LP)</b>  | <ul style="list-style-type: none"> <li>• Beteiligung an Querschnittsaufgaben und/ oder Studien- und Forschungsprojekten eines Residenzinstutits</li> <li>• Besuch einer Studienreise</li> <li>• Insgesamt 8 Wochen</li> </ul> | <ul style="list-style-type: none"> <li>• Forschungskolloquium</li> <li>• Studienreisen nach Wien und Brüssel</li> </ul>  |
| VIII | <b>Pflichtmodul: Masterarbeit<br/>(18 LP)</b>  | <ul style="list-style-type: none"> <li>• Bearbeitungszeit: 12 Wochen</li> </ul>   |  |
| IX   | <b>Pflichtmodul: Abschlussmodul<br/>(4 LP)</b>   | <ul style="list-style-type: none"> <li>• Präsentation und Verteidigung der Ergebnisse der Masterarbeit</li> </ul>   |  |